

Literaturberichte

zur

allgemeinen botanischen Zeitung.

— Nro. 8. —

Bryologie.

Die Laubmoose Europa's, in Monographien,
von Bruch und W. P. Schimper. Erste Liefere-
rung. *Phascaceae et Buxbaumiaceae.* Stutt-
gart bei Schweizerbart, 1834: 4. (11 Stein-
tafeln, 4½ Bogen Text.)

Bei dem gegenwärtigen regen Treiben in jedem
Gebiete der Naturwissenschaften; wo jeder Tag neue
Thatsachen bringt oder bereits vorhandene Erfah-
rungen ergänzt, vermehrt und berichtigt werden,
sind unstreitig Monographien eine ebenso zeitgemässe
als wichtige Erscheinung. Dankenswerth sind die-
selben schon, wenn sie auch nichts anders beabsich-
tigen, als die in einer Menge von Werken zerstreuten
Beobachtungen über einen Gegenstand in ein Ganzes
zu sammeln, aber im höchsten Grade erfreulich muss
es seyn, wenn ein Mann, den die öffentliche Stimme
längst als einen ebenso scharfsinnigen wie unbefan-
genen Beobachter bezeichnet, sich dazu entschliesst,
die zahlreichen Früchte seiner vieljährigen Erfah-
rungen nicht länger mehr dem grösseren botanischen

Literaturber. 1836.

8

Publikum vorzuenthalten, und durch erschöpfende Beschreibungen und treffliche Abbildungen eine tiefere Einsicht in eine der schönsten aber auch schwierigsten Familien des Gewächsreiches zu gestatten. Dass dieser Satz ganz speziell auf vorliegendes Werk Anwendung finde, bedarf keiner nähern Erläuterung; Bruch's Name ist in jedes Bryologen Munde und sein endliches Auftreten mit einem grösseren Werke wird in der Geschichte der Bryologie als der Beginn einer neuen Epoche bezeichnet werden müssen.

Um diesen Ausspruch noch mehr zu rechtfertigen, wird schon ein flüchtiger Blick in das Werk genügen. Es ist hier nicht bloss aus andern Werken Zusammengetragenes versammelt, und durch einen Schwall von Citationen und Synonymen mit einem gelehrten Anstriche versehen, sondern die schlichte Erfahrung allein tritt uns allenthalben entgegen, von jedem Blatte, aus jeder Tafel spricht gleichsam die Natur selbst zu dem Beschauer. Ein Character naturalis und genericus in lateinischer Sprache dienen zur Erläuterung der Gattung, dann folgen die Arten mit neuen, lateinischen Diagnosen, ein paar wichtigere Citate, Angabe des Wohnortes, der Reifezeit und Dauer, endlich eine ausführliche Beschreibung in deutscher Sprache und die Erklärung der Abbildungen. Um einen Begriff von der Vollständigkeit der letzteren zu geben, nehmen wir gleich die erste Tafel, welche *Archidium phascoides* darstellt, als Beispiel. Fig. 1 a, Pflänzchen in natürlicher Grösse; b, durch eine gewöhnliche Lupe,

c, unter dem Mikroskop gesehen. Fig. 2, Fruchtschopf mit einem unfruchtbaren Aste. Fig. 3, Stengel- und Astblätter. Fig. 4. Gipfelblätter. Fig. 5, Querdurchschnitte. Fig. 6, Spitze eines Astblatts. Fig. 7 und 8, Spitze und Basis eines Schopfblatts. Fig. 9, Kapsel mit Scheidchen. Fig. 10, solche, mit dem aus dem Scheidchen hervorgezogenen Fruchtstielchen. Fig. 11. Längedurchschnitt der Kapsel. Fig. 12. Scheidchen. Fig. 13, Längedurchschnitt desselben. Fig. 14, Längedurchschnitt des Sporangidiums. Fig. 15, obere Kapselhaut. Fig. 16, junge, in der Haube eingeschlossene Frucht. Fig. 17, oberer Theil und Seitenläppchen der Haubenhaut. Fig. 18, noch nicht völlig reife Frucht, mit auf dem Scheitel zerplatzter Haube. Fig. 19, Pistill mit Blütenfäden. Fig. 20 und 21, Blüten. Fig. 22, männliche Schläuche mit Hüllblatt. Fig. 23, Samen mit dem laxen, die Stelle der Columella vertretenden Zellgewebe; a, ein aufgeplatzter Same; b, eine Samenhaut. Wenn wir noch hinzufügen, dass auf ähnliche Weise auch die andern Arten behandelt werden, und dass die Zeichnungen von den Verfassern selbst entworfen, und theils von Siegrist, theils von d'E. Simon in Strassburg meisterhaft in Stein gravirt sind, so dürfte es keinem Zweifel unterliegen, dass hiemit für unsere Zeit das non plus ultra geliefert ist.

Ausser dem eben erwähnten *Archidium* sind in der vorliegenden Lieferung noch die Gattungen *Bruchia*, *Voitia*, *Phascum*, *Buxbaumia* und

Diphyscium dargestellt. Die Arten der Gattung *Phascum* erscheinen auf folgende Weise gereiht:

I. Mit zweihäusigen Blüten:

A. Pflänzchen fast stengellos, mit einem Geflechte von Keimfäden umgeben. Kapsel eingesenkt, Säulchen unvollkommen, ein lockeres, mit der Samenreife verschwindendes Zellgewebe.

- 1) *Ph. serratum* Schreb. mit einer Var. β . *angustifolium*. — 2) *Ph. tenerum* n. sp. (auf Teichschlamm bei Nisky in der Oberlausitz. — 3) *Ph. cohaerens* Hedw., wozu *Ph. Flotowianum* Funk als Var. β . *angustifolium* kommt. — 4) *Ph. crassinervium* Schwägr. cum Var. β . *stenophyllum* Voit. — 5) *Ph. pachycarpon* Schwägr.

B. Pflänzchen nicht mit Keimfäden umgeben, Säulchen vollkommen ausgebildet.

- 6) *Ph. muticum* Schreb., wovon *Ph. globosum* Schleich. eine verkümmerte Form darstellt. — 7) *Ph. Floerkeanum* W. et M. cum Var. β . *badium* Voit.

II. Mit einhäusigen Blüten.

A. Breitblättrige, jährige.

- a) Mit kurzstieliger eingesenkter Kapsel.
 - 8) *Ph. patens* Hedw., wozu *Ph. megapolitanum* Schultz. als Var. β . und eine Var. γ . *pedicello elongato* kommen. — 9) *Ph. cuspidatum* Schreb., mit 5 Varietäten, worunter auch *Ph. Schreberianum*, *Ph. affine* Bryol.

germ., *Ph. piliferum* Schreb., *Ph. curvisetum* Dicks. und *Ph. elatum* Brid.

b) Mit verlängertem Fruchtsiele.

10) *Ph. curvicollum* Hedw. — 11) *Ph. rectum* Dicks. — 12) *Ph. bryoides* Dicks, cum var. β . *piliferum*, γ . *curvisatum*, δ . *capsula rotundiori*, *pedicello breviori*, ϵ . *Ph. pusillum* Schleich., β . *minus* Brid.

B. Schmalblättrige, jährige.

b) Mit kurzstielliger Kapsel.

13) *Ph. carniolicum* W. et M. — 14) *Ph. nitidum* Hedw., wozu *Ph. Prochnowianum* Hornsch. und *Ph. strictum* Funk gehören.

b) Mit verlängertem Fruchtsiele:

15) *Ph. rostellatum* Brid.

C. Ausdauernde.

16) *Ph. crispum* Hedw. — 17) *Ph. polycarpon* n. sp. aus der Sammlung des verstorbenen Ziz, wahrscheinlich von Salzmann bei Montpellier gesammelt und vielleicht identisch mit *Ph. multcapsulare* Smith. — 18) *Ph. alternifolium* Dicks. — 19) *Ph. palustre* n. sp. (auf Moorboden, an den Rändern von Torfgruben und auf Teichschlamm, in Thüringen, bei Zweibrücken, Kaiserslautern und gewiss an andern Orten noch, nur mit den nahe verwandten Arten verwechselt.) — 20) *Ph. subulatum* Linn.

Fehlende, den Verf. unbekannte Arten:

Ph. stellatum Brid. *Ph. strictum* Dicks. *Ph. dubium* La Pylaie. *Ph. stoloniferum* Dicks.

Das Natürliche dieser Eintheilungsweise leuchtet von selbst in die Augen, sie bringt ungezwungen auch die in ihrem Habitus verwandten Arten in nähere Berührung und lässt uns zugleich die innige Beziehung der einen Reihe zu den Desmatodonteen, so wie der andern zu den Dicranaceen durchblicken. Nur eine Art, *Ph. patens*, zeigt, wie die Verf. bemerken, sowohl den Blättern, als auch der Blüthen- und Samenbildung nach, vollkommene Uebereinstimmung mit den Funariaceen.

Ebenso klassisch, wie die Bearbeitung der Phascaceen erscheint auch die der Buxbaumiaceen. Als eine besonders merkwürdige Thatsache heben wir hier die Entdeckung der männlichen Organe und der die weibliche Blüthe umschliessenden Hüllblätter bei *Buxbaumia aphylla* und *indusiata* hervor; eine Entdeckung, welche, soviel wir wissen, dem zweiten Mitarbeiter, Herrn Schimper, angehört. Die Verfasser drücken sich darüber folgendermassen aus: Flos monoicus. Genitalia mascula nuda, libera, inter receptaculi in vaginulam transformati filamenta, sessilia vel pedicellata, globosa vel ovata, apice vel latere dehiscentia, pollen mucosogranulosum ejicientia. Genitalia feminea eodem cum iis loco in gemma 6-fol. inclusa. Folia perichæthalia inferiora ovata, superiora ovato-lanceolata denticulata, ætate fimbriata seu lacerata, enervia. Pistilla tria breviora, crassa, paraphysibus destituta. — Die Gattung *Diphyscium* wird von *Buxbaumia* hauptsächlich auf den Grund des Blütenbanes

geschieden. Dieser wird nämlich so geschildert: Flos monoicus, terminalis; masculus gemmiformis, in ramulis basi radicanibus brevibus, folia perigonia exteriora caulinis similia, interiora ovato-lanceolata, acuminata, nervo evanescente instructa, genitalia plura oblonga, paraphyses pallidae longiores, brevi-articulatae, apicem versus incrassatae; femineus gemmiformis, folia perichaetia interiora setiformia, exteriora ovato-lanceolata, nervo in aristam longissimam excurrente, apice dentata vel lacerata, pistilla elongata, paraphyses breviores, filiformes. — Diess auch zur Probe, wie erschöpfend die Verf. ihren Gegenstand behandelt haben.

Das Gesagte dürfte hinreichen, dem vorliegenden Werke einen der ausgezeichnetsten Plätze in unsrer botanischen Literatur einzuräumen, und es als eine unentbehrliche Zierde für jede botanische Bibliothek zu bezeichnen. Möchte zahlreiche Abnahme sowohl die Verf. als den Verleger ermuthigen, die Fortsetzungen desselben, wozu, wie wir wissen, reichliches Materiale vorliegt, rasch nachfolgen zu lassen, damit wir bald in den vollständigen Besitz eines Werkes gelangen, zu dessen Bearbeitung zwar viele berufen, aber wenige auserwählt sind.

I *Muschi dell' Austria inferiore* raccolti e publicati dal Dott. Santo Garovaglio, attuale Assistente alla Cattedra di Botanica nell' J. R. Università di Pavia. Decade I.—III. — Die *Laubmoose*

von *Unterösterreich*, gesammelt und herausgegeben von Santo Garovaglio, D. der Medizin und dermaligem Assistenten der botanischen Lehranstalt an der Hochschule zu Pavia. I-III Decade. Milano, presso Paolo Ripamonti Carpano.

I Muschi rari della Provincia di Como raccolti e publicati dal Dott. Santo Garovaglio &c. Dec. I-III. — *Die seltensten Laubmoose der Provinz Como*, gesammelt und herausgegeben von Paulo Garovaglio &c. I-III. Decade. Milano &c., wie oben.

Diese beiden Sammlungen werden ihren Zweck, wofür sie vorzüglich bestimmt zu seyn scheinen, nämlich der Mooskunde Freunde zu erwerben, in einem Lande, welches für sie noch manche reiche Ernte verspricht, sicherlich nicht verfehlen. Zu diesem Behufe sind sie mit einer Eleganz ausgestattet, die Gelehrten vom Fache zwar nur als Flitterstaat erscheinen dürfte, aber da, wo Liebe und Freude an einem Gegenstand erst erweckt werden soll, nicht am unrechten Platze ist. Die einzelnen Moosarten sind auf losen Oktavblättern von steifem Papier, welche nach Art der Visitenkarten mit Blumenguirlanden eingefasst sind, aufgetragen, die Exemplare sind vortrefflich eingelegt, und lassen nur öfters eine reichlichere Ausstattung zu wünschen übrig. Spezielle Standorte und Bemerkungen über die gelieferten Moose sollen binnen Kurzem in besonderen Hefen erscheinen. Bis dahin versparen wir auch unser Urtheil über die mitgetheilten Arten und geben hier

nur das Verzeichniss der in den vorliegenden Decaden enthaltenen:

I. Laubmoose von Unterösterreich: 1. *Climacium dendroides* W. et M. 2. *Grimmia uncinata* Kaulf. 3. *Hypnum confervoides* Brid. 4. *H. longirostrum* Ehrh. 6. *H. lutescens* Huds. 7. *H. praelongam* L. 8. *Isothecium rufescens* Hüben. 9. *Sphagnum cymbifolium* Dill. 10. *Timmia austriaca* Hedw. 11. *Anomodon attenuatus* Hüben. 12. *Bryum capillare* Linn. 13. *Grimmia ovata* W. et M. 14. *Hypnum confertum* Dicks. 15. *H. ruscifolium* Neck. 16. *H. molluscum* Neck. 17. *H. silesiacum* Pal. de B. 18. *Isothecium myurum* Brid. 19. *Leptohymenium filiforme* Hüben. 20. *Leucodon sciuroides* Schwägr. — 21. *Anomodon viticulosus* Hook. 22. *Fissidens taxifolius* Hedw. 23. *F. bryoides*, β , γ . Hedw. 24. *Grimmia pulvinata* Sm. 25. *Hypnum dimorphum* Brid. 26. *H. murale* Neck. 27. *H. rutabulum* L. 28. *H. salebrosum* Hoffm. 29. *H. tenellum* Dicks. 30. *Philonotis fontana* Brid.

II. Laubmose der Provinz Como. 1. *Anoetangium aquaticum* Hedw. (mit Früchten.) 2. *Apiocharpa Mielihoferi* Hüben. 3. *Bryum julaceum* Schr. 4. *Dicranum heteromallum* Hedw. 5. *D. undulatum* Ehrh. 6. *Grimmia incurva* Schwägr.? 7. *Gymnostomum curvirostrum* Hedw. 8. *Hypnum sylvaticum* L. 9. *Racomitrium incurvum* Hüben. 10. *Trichostomum Barbula*

- Schwgr. — 11. *Aneoctangium compactum* Schwgr.
 12. *Bryum alpinum* L. 13. *Didymodon glau-*
cescens W. et M. 14. *Encalypta ciliata* Hedw. 15.
Grimmia commutata Hüben. 16. *G. leucophaea*
 Grev. 17. *Isothecium catenulatum* Hüben. 18.
Mnium punctatum Hedw. 19. *Pohlia elongata*
 Hedw. 20. *Racomitrium aciculare?* Brid. var.—
 21. *Aneoctangium lapponicum* Hedw. 22. *Bar-*
bula paludosa Schwägr. 23. *Dicranum pellu-*
cidum Hedw. 24. *D. subulatum* Hedw. 25. *Grim-*
mia obtusa Schwgr. 26. *Hypnum Moretti* nov.
 sp. 27. *Orthotrichum Sturmii*, Hpp. et Hornsch.
 28. *Racomitrium polyphyllum* Brid. 29. *Weis-*
sia crispata Hedw. 30 *W. verticillata* Schwägr.

Naturgeschichte der europäischen Lebermoose
 mit besonderer Beziehung auf Schlesien und
 die Oertlichkeiten des Riesengebirgs von Dr.
 Christian Gottfried Nees von Esenbeck,
 Königl. Professor an der Universität zu Breslau
 und Präsidenten der Kaiserl. Leopold. Carol.
 Akademie der Naturforscher. Zweites Bändchen.
 Berlin, bei August Rücker, 1836. Auch
 unter dem Titel: *Erinnerungen aus dem Riesen-*
gebirge von Dr. Chr. G. Nees v. Esenbeck etc.
 2tes Bändchen. XII. und 500 S. in 8.

Wir haben dieses Werkes bereits bei der An-
 zeige des ersten Bändchens als eines Unternehmens
 gedacht, wodurch die Kenntniss der Lebermoose
 zu einem hohen Grade der Vollkommenheit geführt
 wird und können dieses bei der Anzeige des vor-

liegenden zweiten Bändchens nur wiederholen. Es enthält dasselbe von den *Jungermanniae communes* die Abtheilungen *B. Dentifoliae* a. *Imberbes* mit 31 Arten, b. *Bicuspides* mit 14 Arten; *D. Aequifoliae* 1 *trichophyllae* mit 2, 2 *julaceae* mit 6 Arten; die Gattung *Lophocolea* N. ab E. mit 7, *Harpanthus* N. ab E. mit 1, *Chiloscyphus* mit 5, *Gymnoscyphus* Cord. mit 1 Species. Dann folgen die *Jungermannieae Geocalyceae*, wozu *Saccogygna* Dumort. mit 1, *Geocalyx* N. ab E. mit 1, und *Gongylanthus* N. ab E. mit 2 Arten gehören. Von jeder Art sind, wo es zum Verfolgen möglich war, die verschiedenen Bildungsreihen und Entwicklungsstufen mit der gewissenhaftesten Treue der Natur nacherzählt, und die Menge der dabei angeführten Standorte zeugen von dem reichlichen Materiale, das dem Verfasser theils durch eigene Forschungen, theils durch Mittheilungen von zahlreichen Freunden zu Gebote stand. Letztere setzten ihn auch in den Stand, in einem 79 Seiten starken Anhang reichliche Nachlese zu dem ersten Bändchen zu halten, und mit Vergnügen sehen wir darunter auch die in Hübener's mittlerweile erschienenen *Hepaticologia Germanica* enthaltenen neuen Arten und abweichenden Ansichten auf den Grund von Original Exemplaren aus Hrn. Hübener's Hand mit denen des Verfassers in Einklang gebracht. Eine ausführlichere Anzeige des Inhalts und ein spezielleres Eingehen in das hier Gelieferte dürfte uns um so mehr erlassen werden, als wir ausserdem ge-

nöthigt wären, beinahe von jeder Seite des Buches Neues zu berichten, und da das Werk ja ohnehin bald in den Händen aller Freude ächter botanischer Forschung sich befinden wird. Wir wünschen nur, dass das dritte Bändchen, welches die oberflächlich beblätterten und die laubigen Jungermannien, dann die Gruppen der Marchantieen, Targionieen, Anthoceroeten und Riccieen enthalten wird, baldigst den Schlussstein des ganzen verdienstvollen Werkes bilden möge.

Deutschlands Lebermoose in getrockneten Exemplaren. Herausgegeben von Dr. J. W. P. Hübener und C. F. F. Genth. I. und II. Lieferung, Mainz, in Commission bei Florian Kupferberg. 1836. (2 Hefte in gr. 8. jedes mit 25 Blättern, ebensoviel Species enthaltend.)

Wenn gleichzeitig mit einem Werke, wie das vorher angezeigte, von einem andern emsigen Forscher in diesem Fache eine käufliche und daher jedem zugängliche Sammlung getrockneter Lebermoose veranstaltet wird, während auf der andern Seite Corda in Sturm's Heften fortfährt, seine mit der grössten Subtilität angestellten Untersuchungen über den Bau dieser Gewächse in getreuen Abbildungen wiederzugeben, so ist nicht zu läugnen, dass für das Studium dieses Zweiges der Botanik aller nur möglicher Vorschub geleistet ist. Die gegenwärtige Sammlung zeichnet sich durch die Schönheit und Reichlichkeit der gelieferten Exemplare höchst würdevoll aus, und kann dem Besten, was

in dieser Hinsicht schon geschehen ist, an die Seite gestellt werden. Sie ist bis jetzt noch von keinem Texte begleitet, nur der Fundort ist den Benennungen beigefügt, die Verfasser wollen aber später eine Synopsis folgen lassen, worin die Synonymie berichtet, und alle Nachträge zu des Einen *Hepaticologia germanica* angefügt werden sollen. Folgendes ist der Inhalt dieser beiden ersten Lieferungen:

1. *Grimaldia hemisphaerica* Lindenb.
2. *Riccia Bischoffii* Hüb.
3. *R. fluitans* L.
4. *Aneura pinguis* Dumort.
5. *A. multifida* Dumort.
6. *Jungermannia platyphylla* L.
7. *J. laevigata* Schrad.
8. *J. Tamarisci* L.
9. *J. dilatata* L.
10. *J. serpyllifolia* Dicks.
11. *J. complanata* L.
12. *J. Tomentella* Ehr.
13. *J. trilobata* L.
14. *J. deflexa* Mart.
15. *J. reptans* L.
16. *J. undulata* L.
17. *J. undulata* var. *rivularis* Hüben.
18. *J. undulata* var. *aequata* N. ab E.
19. *J. nemorosa* L.
20. *J. uliginosa* Sw.
21. *J. uliginosa* var. *irrigua* Hüb.
22. *J. albicans* L.
23. *J. obtusifolia* Hook.
24. *J. quinqueidentata* Huds.
25. *J. barbata* Schreb.
26. *Marchantia polymorpha* L. & *domestica* Wahlenb.
27. *M. polymorpha* β *fontana* Wahlenberg.
28. *Pellia epiphylla* Cord.
29. *Echinomitrium furcatum* Hüb.
30. *E. pubescens* Hüb.
31. *Jungermannia asplenioides* L.
32. *J. interrupta* N. ab E.
33. *J. Taylori* Hook.
34. *J. anomala* Hook.
35. *J. Sphagni* Dicks.
36. *J. Schraderi* Mart.
37. *J. Schraderi* var. *compacta* H. et G.
38. *J. scalaris* Schrad.

39. *J. scalaris* var. *rigidula* N. ab E. 40. *J. crenulata* Sm. 41. *J. crenulata* var. *uliginosa* H. et G. 42. *J. lanceolata* L. 43. *J. Funckii* W. et M. 44. *J. concinnata* Lightf. 45. *J. minuta* Dicks. 46. *J. scutata* W. et M. 47. *J. rigidula* Hüb. 48. *J. commutata* Hüb. 49. *J. trichophylla* L. 50. *J. setacea* Web.

Cryptogamische Gewächse besonders des Fichtelgebirgs. Gesammelt von Heinrich Christian Funck, verschiedener naturforschenden Gesellschaften Mitglied. Neun und dreissigstes Heft. Leipzig, 1836, in Commission bei Joh. Ambros. Barth. 6 Seiten Text und 20 Blätter in 4.

Funck's cryptogamische Hefte, deren Begründung in eine Zeit fällt, wo ausser den Ehrhartischen noch keine andere Sammlung der Art in Deutschland existirte, bieten ein lebhaftes Bild der fortwährenden botanischen Thätigkeit dieses würdigen Gelehrten dar. Anfangs nur auf die moosreichen Berge seiner Heimath beschränkt, trieb es ihn bald auch nach den Alpen der Schweiz, später nach Salzburg, Kärnthen, Tyrol, und ins Riesengebirge, und jetzt, nachdem den einst so rüstigen Reisenden ein trauriges Schicksal in die vier Wände seines Studirzimmers gebannt hält, ist sein reicher Vorrath noch nicht erschöpft und zahlreiche Freunde schätzen es sich zur Ehre, ihre Entdeckungen in diesen Heften niederzulegen. Das vorliegende liefert uns *Racomitrium funale* Hüb. aus den Vogesen

Mougeot); *Orthotrichum coarctatum* Pal. Beauv. *O. patens* Bruch. *O. fastigiatum* Bruch. von Hrn. Bruch mitgetheilt, auch bei Bayreuth; *Bryum Wahlenbergii* var. *speciosum* Hornsch. an sumpfigen Stellen in den Salzburger Alpen, *Hypnum pulchellum* Dicks. in Felsritzen der Kärnthner Alpen, *H. megapolitanum* Bland., von Bruch und Hampe mitgetheilt, *Harpanthus Flotovianus* N. ab E. von der Weisswiese auf dem Riesengebirg, *Jungermannia curta* Mart., in Hohlwegen am Helicon bei Hirschberg in Schlesien (v. Flotow), *J. uliginosa* Sw. vom Riesengebirg, *Marchantia commutata* Lindenb. an feuchten Mauern auf dem Mönchsberg bei Salzburg, auf d. Radst. Tauern, auch bei Muggendorf, *Delesseria alata* Lamour., *Sphaerococcus corneus* Ag., *Ulva purpurea* L. *Bryopsis Balbisiana* Lamour., sämmtlich aus dem mittelländischen Meere bei Marseille, *Evernia jubata* c. *implexa* Fries, *Lepraria rubens* Ach., *Caeoma* (Accidium) *Ari* an den Blättern von *Arum maculatum* bei Lübeck (Rudolphi), *Dothidea asteroma* v. *Rosae* auf Rosenblättern (von Strauss.) *D. asteroma* v. *Violae* Fr. an den Blättern der *Viola biflora* im Riesengebirg.

Prodromus Bryologiae Mediolanensis, auctoribus Josepho Balsamo M. D., in Lyceis patriis hist. natur. Prof. suppl. et Josepho de Notaris M. D. Mediolani 1834, apud A. Dumolard. 194. pag. in 8.

Die Verf. liefern in diesem Werke die Charakteristik und Beschreibung der von ihnen während den Jahren 1832 und 1833 in der Provinz Mailand aufgefundenen Laubmoose. Sie haben sich bei der Anordnung der Gattungen an Walter Arnott's System, bei der der Arten an Hooker's und Taylor's *Muscologia britannica* gehalten, deren Grundsätze in Verminderung der Genera und Species sie auch huldigen, wodurch freilich mancher Missgriff unvermeidlich wurde. Uebrigens haben die Verf. ihren Gegenstand mit vieler Liebe und Umsicht behandelt, wovon die zahlreichen Anmerkungen bei den Einzelnen Arten Zeugniß geben. Im Ganzen sind gegen 200 Arten aufgeführt. Hievon sind neu: *Hypnum punctulatum*, caule repente ramoso ramis brevissimis, foliis imbricatis patentibus ovato-acuminatis concavis punctulatis marginibus subreflexis obscure denticulatis vel integris, nervo apicem attingente, seta laevi praelonga, capsula oblonga arcuata cernua, operculo conico obtusiusculo. Hab. ad terram in pinetis di Origgio &c.; *Grimmia glyphomitrioides*, caule exiguo, foliis lanceolato-obtusis siccitate valde tortilibus, nervo ultra medium evanido, capsula ovata erecta, calyptra mitraeformi sulcata fimbriata. Hab. ad saxa in collibus prope Corgeno; und *Phascum intermedium*, caule simpliciter, foliis subsecundis lanceolato-subulatis enerviis, seta exserta, capsula obliqua rostrata, rostro incurvo. Hab. in sylvis prope Mediolanum. *Weissia lanceolata* bringen die Verf. zu *Didymodon*, *Fontinalis juliana* scheint ihnen ein verlängertes Stämmchen von *Hypnum* (*Fissidens*) *adianthoides* zu seyn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Bruch Philipp, Schimper Wilhelm Philipp

Artikel/Article: [Die Laubmoose Europa's 4113-4128](#)